

2017-2018

#sportimkreis



Kreis ... bringt Schwung
ins Leben!
SportVerband
SCHLESWIG-FLENSBURG E.V.



JETZT AUCH FÜR



KSV SL-FL



Aktuelle Neuigkeiten

Kurz, kompakt und immer wieder frisch informieren wir hier über aktuelle Themen und Aktionen.

13. Februar 2017, 18:08 Uhr

Jetzt mitmachen und gewinnen!

Link wurde geteilt

!!!GEWINNE!!!GEWINNE!!!GEWINNE!!!

Heute habt ihr die einmalige Gelegenheit, das ultimative Zeltlager Weseby Sommerpaket zu gewinnen :)

Inhalt

Der Sport im Kreis Schleswig-Flensburg	Seite 05
Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ stärken	Seite 07
Einer älter werdenden Gesellschaft Rechnung tragen	Seite 07
Vereinsangebote für Gesundheitssport ausbauen	Seite 07
Sport leistet wesentliche Beiträge für das gesellschaftliche und kulturelle Leben in Kreisen, Städten und Gemeinden	Seite 08
Persönlichkeit bilden - Partizipation ermöglichen	Seite 08
Integration leisten	Seite 09
Sportstättenversorgung sichern	Seite 09
Starke Verbände - starke Vereine	Seite 10
Die breite Basis - ehrenamtliches Engagement im Sport!	Seite 10
Neue Strategien zur Gewinnung und Bindung ehrenamtlich Engagierter entwickeln	Seite 11
Qualifizierung und Beratung ausbauen und fördern	Seite 11
Jugend für ehrenamtliches Engagement begeistern	Seite 12
Erfahrene Menschen für das Ehrenamt gewinnen	Seite 12
Anerkennungskultur pflegen und ausbauen	Seite 13
Kinder- und Jugendliche schützen	Seite 13
Finanzmanagement sicher gestalten	Seite 13
Kommunale Sportentwicklung aktiv mitgestalten	Seite 14
Jugendarbeit in den Zeltlagern Rantum und Weseby	Seite 14

Vorwort

Der Sport im Kreis Schleswig-Flensburg - gut für die Menschen

Durch viele Veranstaltungen und Gespräche mit Vereinen, Verbänden, der Politik und Wirtschaft kristallisierte sich eine zentrale Erkenntnis heraus: Sport ist der einzige Bereich, der nahezu die gesamte Gesellschaft durchzieht!

Sei es bei der Unterstützung der Entwicklung junger Menschen durch frühkindliche Bewegungsförderung, bei der Integration hilfesuchender Menschen in die Gemeinschaft, bei der Gesundheitsprävention, bei der Stärkung des Kreises Schleswig-Flensburg als Standortfaktor oder beim Natur- und Klimaschutz – in diesen und vielen weiteren gesellschaftlichen Feldern leistet der Sport im Kreis Schleswig-Flensburg Herausragendes.

Der Kreissportverband Schleswig-Flensburg bekennt sich zu der einzigartigen feinmaschigen Struktur der ehrenamtlich getragenen Sportvereine als Herz des Sports.

Er greift aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen auf und versteht sich als bedeutende soziale sowie integrative Kraft, die wesentliche Beiträge zur Entwicklung des Kreises Schleswig-Flensburg erbringt.

Der Sportpolitische Orientierungsrahmen stellt somit auch eine entscheidende Grundlage für die künftigen verbandspolitischen Initiativen auf kommunaler Ebene dar.

Denn eines ist offensichtlich: Obwohl die Förderung des Sports in der Landesverfassung als Staatsziel festgeschrieben ist, erfolgt die tatsächliche Berücksichtigung sportlicher Belange in den politischen Entscheidungsprozessen weiterhin nur unzureichend.

Wir brauchen im Kreis Schleswig-Flensburg ein Umdenken. Wir brauchen eine politische Kultur, in der die Arbeit der Sportvereine und ihrer Verbände nicht nur als „nice to have“ angesehen wird, sondern eine ihrer gesellschaftlichen Bedeutung tatsächlich entsprechende staatliche Unterstützung erfährt.

Diese muss von der Überzeugung geleitet sein:
„Der Sport im Kreis Schleswig-Flensburg - ein Gewinn für die Menschen“.



Rainer Detlefsen
Vorsitzender

Der Sport im Kreis Schleswig-Flensburg

Bewegung, Sport und Spiel bieten eine unerschöpfliche Vielfalt an sinnstiftenden, persönlichkeitsbildenden, gesundheits- und gemeinschaftsfördernden Erfahrungsmöglichkeiten.

Die Vision „Sport für alle - von Kindheit an“ steht daher für Sportverständnis, das den Menschen in den Mittelpunkt stellt, der ganzheitlichen Entwicklung der Persönlichkeit dient und Gesundheit in physischer, psychischer und sozialer Hinsicht anstrebt.

Auf dieser Basis sieht der Kreissportverband Schleswig-Flensburg eine bedeutende Aufgabe darin, durch Sport einen wesentlichen Beitrag zum Wohlergehen der Menschen im Kreis Schleswig-Flensburg zu leisten.

Jedem Einzelnen soll die Chance eröffnet werden, sich nach seinen Interessen, Möglichkeiten und Bedürfnissen sportlich zu betätigen, unabhängig von der sozialen Herkunft und den individuellen Voraussetzungen

Dieser Aufgabe kommt vor dem Hintergrund wachsender Bewegungsarmut insbesondere bei Kindern und Jugendlichen, einem wachsenden Bedeutungsverlust des schulischen Sportunterrichts, einem rasanten Anstieg konkurrierender Freizeit- und Unterhaltungsangebote und einem hohen Sanierungsbedarf von öffentlichen Spiel-, Sport- und Bewegungsräumen in den kommenden Jahren eine außerordentliche Bedeutung zu.

Der Kreissportverband setzt sich daher mit seinen Vereinen und Verbänden für eine alle Lebensphasen umfassende, aktive und gesunde Lebensgestaltung ein sowie für die Verbesserung der hierfür nötigen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen.

Ein möglichst frühzeitiges Heranführen an Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote stellt dabei im Zusammenwirken mit anderen Institutionen wie z.B. Kindertagesstätten und Schulen eine entscheidende Grundlage dar.

Dies umfasst die Notwendigkeit der Sicherung und des Ausbaus kommunaler Sportstätten ebenso wie den klassischen, in Schleswig-Holstein weiterhin unzureichend realisierten Handlungskatalog, der von der Einführung täglicher Bewegungs- und Sportzeiten in Kindertagesstätten und Schulen bis hin zur obligatorischen, täglichen und von qualifizierten Sportlehrkräften durchgeführten Schulsportstunde reicht.

Hitliste der Vereine im Kreis SL-FL (Stand 2017)

1	TSV Schleswig	1792 Mitglieder
2	Turn- und Sportverein Nord e.V. Harrislee	1669 Mitglieder
3	Turn- und Sportverein Kappeln von 1876 e.V.	1535 Mitglieder
4	Turn- und Sportverein Kropp von 1946	1262 Mitglieder
5	Turn- und Sportverein Lindewitt e.V.	1185 Mitglieder
6	Turn- und Sportverein Tarp e.V.	1123 Mitglieder
7	Turn- und Sportverein Munkbrarup e.V.	1116 Mitglieder
8	TSV Nordmark-Satrup von 1921 e.V.	1011 Mitglieder
9	Handewitter SV	920 Mitglieder
10	Turn- und Spielverein Süderbrarup	893 Mitglieder
11	TSV Husby	865 Mitglieder
12	Friedrichsberg-Busdorf-TSV e.V. von 1948	788 Mitglieder
13	Turnverein Grundhof von 1911	769 Mitglieder
14	TSV Jarplund-Weding e.V.	752 Mitglieder
15	Turn- und Sportverein von 1909 e.V. Glücksburg	750 Mitglieder
16	Slesvig Idraetsforening e.V.	731 Mitglieder
17	Turn- und Sportverein Erfde e.V.	723 Mitglieder
18	1. Schleswiger Sportverein von 1906 e.V.	721 Mitglieder
19	Männer-Turnverein Gelting von 1908 e.V.	703 Mitglieder
20	Turn- und Sportverein Collegia Jübeck von 1918	700 Mitglieder

Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ stärken

Der Kreissportverband SL-FL unterstützt die Initiative „Kein Kind ohne Sport“ der Sportjugend Schleswig-Holstein im Landessportverband und ihren Mitgliedsorganisationen.

Ziel der Initiative ist es, Sportvereine zum Aufbau regionaler Initiativen zu motivieren und möglichst allen Kindern und Jugendlichen den Zugang zu einem Sportverein zu ermöglichen.

Ein Netzwerk aus Botschafterinnen und Botschaftern für „Kein Kind ohne Sport!“ soll zu neuen Initiativen vor Ort anregen und die Kooperationen von Sportvereinen mit Kitas, Schulen und Institutionen der Kinder- und Jugendhilfe sowie Kommunen stärken.

Im Kreis Schleswig-Flensburg sind bereits Vereine mit dem Starterpaket ausgezeichnet worden.

Im Jahr 2017 nahmen bereits 15 Vereine an dieser Initiative teil und es ist das Ziel des Kreissportverbandes Schleswig-Flensburg diese Initiative weiterhin in die Sportvereine des Kreises zu tragen.

Einer älter werdenden Gesellschaft Rechnung tragen

Im Zuge der demographischen Entwicklung rückt das Thema „Senioren“ im Sport immer mehr in den Vordergrund.

Vor allem die Bevölkerungsgruppe der Generation 50plus wird sich in den nächsten Jahren weiter vergrößern.

Die Vereine müssen dieser Nachfrage nach einem adäquaten Sportangebot mit vielfältigen, speziell auf die ältere Generation zugeschnittenen Konzepten zur Bewegungsförderung Rechnung tragen.

Vereinsangebote für Gesundheitssport ausbauen

Sportvereine leisten mit ihren umfassenden Sport- und Bewegungsangeboten einen maßgeblichen Beitrag zur Gesunderhaltung und damit zu einer erfüllten individuellen Lebensgestaltung – über alle Altersgruppen hinweg.

Die in den Vereinen qualifiziert erfolgende Hinführung zu einem aktiven Lebensstil stellt somit einen Grundpfeiler der Gesundheitsvorsorge dar.

Darüber hinaus sind spezielle Programme, die gesundheitlichen Schäden gezielt entgegenwirken oder die Genesung nach schweren Krankheiten erleichtern, vielfach zum Standardangebot der Vereine geworden.

Mittlerweile bietet etwa jeder dritte Sportverein in Schleswig-Holstein Programme mit den Zielsetzungen der Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation an.

Die Sportvereine sind damit als flächendeckender qualifizierter Anbieter Spitzenreiter der Gesundheitsbewegung.

Sport leistet wesentliche Beiträge für das gesellschaftliche und kulturelle Leben in Kreisen, Städten und Gemeinden

Durch seine herausragende soziale und integrative Arbeit trägt der Sport damit in hohem Maße zum Zusammenhalt der Gesellschaft und zum sozialen Frieden bei.

Darüber hinaus ist er ein bedeutender Wirtschafts- und Standortfaktor im Land und greift mit eigenen substanziellen Beiträgen aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen auf.

Persönlichkeit bilden - Partizipation ermöglichen

In einer sich ausdifferenzierenden, beschleunigenden und immer unübersichtlicher werdenden Gesellschaft wird die Orientierung gerade für junge Menschen immer schwieriger. Insbesondere die Möglichkeiten des Aufbaus eines Erfahrungsschatzes und damit eines Verantwortungsbewusstseins dafür, gesellschaftliche Prozesse aktiv mitgestalten und beeinflussen zu können, nehmen deutlich ab.

Anerkanntermaßen verfügt dagegen der Vereinssport im Kinder- und Jugendbereich über ein hohes Potenzial, zentrale Kompetenzen zu fördern, die Kinder und Jugendliche benötigen, um sich in der modernen Gesellschaft zurechtzufinden und eine eigene Identität aufzubauen.

Gerade im Sport können in hervorragender Weise soziale Schlüsselqualifikationen wie Teamgeist, Toleranz, Fairness oder Leistungsbereitschaft vermittelt werden.

Darüber hinaus können die Sportvereine ihre Bildungswirksamkeit in besonderem Maße dort entfalten, wo sie die Partizipation junger Menschen ermöglichen. Hierbei können Kinder und Jugendliche im Sport lernen, die sie betreffenden Prozesse verantwortlich mitzugestalten.

Sportvereine werden dabei zu Recht häufig als „Schulen der Demokratie“ für Jugendliche bezeichnet.

Laut dem Sportentwicklungsbericht des Deutschen Olympischen Sportbundes halten die Sportvereine in Schleswig-Holstein außerordentlich gute Möglichkeiten der Beteiligung bzw. aktiven Mitgestaltung des Vereinslebens durch Jugendliche vor.

So haben in nahezu der Hälfte der Vereine Jugendvertreterinnen und -vertreter einen Sitz im Gesamtvorstand, was deutlich über dem bundesdeutschen Schnitt liegt.

Die Sportvereine in Schleswig-Holstein stellen mittlerweile – in Ergänzung zur Familie und Schule – einen wesentlichen Ort zum Erlernen sozialer Kompetenzen dar und leisten damit einen bedeutenden Beitrag zur Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen.

Integration leisten

Die Sportvereine im Kreis Schleswig-Flensburg leisten seit Jahrzehnten bedeutende Beiträge zur sozialen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund und von sozial Benachteiligten – in Eigenverantwortung und auch unterstützt durch Bundes- und Landesprogramme. Sie sind in Schleswig-Flensburg der Integrationsmotor schlechthin.

Gemeinsames Sporttreiben bietet eine ideale Plattform für ein kommunikatives Miteinander aller Menschen, denn es gibt gemeinsame Ziele und ein integratives soziales Umfeld. Hierbei können Grundwerte wie Miteinander, Toleranz, Respekt und Fairness erlebt werden, die nicht national oder kulturell gebunden sind.

Laut dem Sportentwicklungsbericht des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) haben knapp 1.700 Sportvereine (63,4 Prozent) in Schleswig-Holstein Menschen mit Migrationshintergrund unter ihren Mitgliedern.

In ca. 500 Sportvereinen (18 Prozent) haben diese auch offizielle ehrenamtliche Positionen inne.

Sportstättenversorgung sichern

Die angemessene Versorgung mit Sportstätten stellt eine entscheidende Ressource für den Sportbetrieb in den Vereinen dar.

Dies betrifft die vereinseigenen Sportanlagen sowie die Sportstätten in Trägerschaft der Kommunen im Kreis Schleswig-Flensburg. Die Anforderungen an Sportstätten haben sich aufgrund des demographischen Wandels und veränderter Formen des Sporttreibens in den letzten Jahrzehnten in starkem Maße geändert.

Der wettkampfgebundene Vereinssport benötigt dabei weiterhin genormte Freiflächen, Sportanlagen und Hallen.

Auch der Breitensport ist auf intakte Sportstätten angewiesen.

Aufgrund der steigenden Nachfrage nach gesundheits- und fitnessorientierten Sportangeboten und der sich wandelnden Altersstruktur sind mittlerweile zunehmend zusätzliche multifunktionale und kleinteilige Hallen und Räume gefragt.

Der Kreissportverband SL-FL wird zur Analyse der Sportstätten im Kreis Schleswig-Flensburg eine Ermittlung zum Bestand und Sanierungsbedarf der Sportstätten mit vorantreiben.

Auf dieser Grundlage soll ein kreisweites Sportstättenkataster aufgebaut werden.

Die Stadt Schleswig dient hier als Vorreiter.

Starke Verbände - starke Vereine

Im Zentrum des Sports in Schleswig-Holstein stehen die 2.600 Sportvereine. Zu ihrer Unterstützung wirken unter anderem 15 Kreissportverbände, über 50 Landesfachverbände und als einendes Dach der Landessportverband.

Die Organisationsstrukturen der ehrenamtlich geführten Verbände sind dabei – in Abhängigkeit von ihrer satzungsgemäßen Rolle und des jeweiligen Selbstverständnisses – unterschiedlich ausgeprägt.

Die breite Basis - ehrenamtliches Engagement im Sport!

Der Kreissportverband bekennt sich zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements im Sport. Es bildet die unverzichtbare Basis des Sportsystems im Kreis Schleswig-Flensburg. Gleichmaßen bieten die Vereine und Verbände für ehrenamtlich Engagierte ein umfassendes soziales und gesellschafts-politisches Betätigungsfeld in einer Solidargemeinschaft, wodurch gesellschaftliche Anteilnahme und Verantwortungsbereitschaft gestärkt werden können.

Gemäß dem Sportentwicklungsbericht des Deutschen Olympischen Sportbundes wirken im Kreis Schleswig-Flensburg 1.900 Vereinsmitglieder ehrenamtlich auf Vorstandsebene und in angegliederten Funktionen. Hinzu kommen die freiwilligen Helferinnen und Helfer, die sich unentgeltlich für den Verein engagieren.

Insgesamt sind im Kreis Schleswig-Flensburg ca. 15.000 Menschen, entsprechend 25 Prozent aller Vereinsmitglieder, ehrenamtlich in den Sportvereinen im Einsatz.

Trotz dieser beeindruckenden Zahlen sehen sich die Vereine mancherorts auch größeren Schwierigkeiten ausgesetzt, für bestimmte Aufgaben ausreichend Engagierte zur Mitarbeit im Verein zu gewinnen. Die Aufgabe, das Ehrenamt im Sport attraktiv zu halten, weiterzuentwickeln und auf die gesellschaftlichen Veränderungen auszurichten, wird daher langfristig weiterhin eine herausragende Bedeutung innehaben. Hierbei sieht sich der organisierte Sport – bei den Erwachsenen wie im Kinder- und Jugendbereich – derzeit großen gesellschaftlichen Veränderungen gegenüber.

Der demographische Wandel, die veränderten Motivlagen von Jugendlichen und auch von älteren Menschen, die Vielzahl an konkurrierenden Freizeitangeboten, die sich aus den Veränderungen der Bildungsstruktur ergebenden eingeschränkten zeitlichen Möglichkeiten bei jungen Menschen sowie die steigenden Anforderungen an zeitliche und örtliche Flexibilität im Berufsalltag wirken sich unmittelbar auf die zur Verfügung stehenden Personalressourcen in den Vereinen und Verbänden aus. Persönliche Nutzenbetrachtungen gewinnen dabei zudem weiter an Bedeutung.

Neue Strategien zur Gewinnung und Bindung ehrenamtlich Engagierter entwickeln

Die Gewinnung und Bindung von ehrenamtlich Engagierten bedarf einer eigenen Strategie, muss als gezielter Prozess der Personalentwicklung verstanden und in den Vereinen und Verbänden mit einer hohen Priorität versehen werden. Die Attraktivität eines Ehrenamtes wird dabei in Zukunft auch darauf beruhen, Engagement in überschaubaren, zeitlich befristeten Zeiträumen sowie in einem thematisch definierten Aufgabenfeld zu ermöglichen.

In diesem Rahmen kann die Erstellung von Gremienprofilen unterstützend wirken, mit denen Auskunft gegeben wird über Aufgaben, Arbeitsweisen, Rahmenbedingungen und Kompetenzerwartungen sowohl in fachlicher als auch in sozialer und persönlicher Hinsicht. Ebenfalls stellen die Möglichkeiten zu Hospitationen, die Übernahme von Patenschaften, eine verstärkte Teamarbeit oder die Heranführung geeigneter Personen durch Mentoring-Projekte geeignete Instrumente zur Gewinnung und Motivation ehrenamtlich Engagierter dar.

Qualifizierung und Beratung ausbauen und fördern

Gut ausgebildete und damit qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Vereinen und Verbänden bilden die Grundlage für eine positive Vereins- und Mitgliederentwicklung. Aufgrund der zunehmend komplexer werdenden Anforderungen an eine Mitarbeit in den Sportorganisationen stellt dabei ein fachlich fundiertes Aus- und Weiterbildungsangebot eine Schlüsselaufgabe im Bereich der Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein in der Ehrenamtsentwicklung dar.

Der hierdurch gegebene Erwerb spezieller Fähigkeiten und Kenntnisse leistet einen bedeutenden Beitrag zur Stärkung, zur Attraktivitätssteigerung und folglich zur Ausweitung ehrenamtlichen Engagements – ganz gleich in welchem Alter.

Der Kreissportverband SL-FL bietet in jedem Jahr ein interessantes Aus- und Fortbildungsprogramm an.

Sei es die Ausbildung zum Übungsleiter-C, die wir zusammen mit dem Kreissportverband Nordfriesland durchführen, sei es die Ausbildung zum Sportabzeichenprüfer oder seien es die Fortbildungsangebote zur Verlängerung der Lizenz.

Informationen unter www.ksvsl-fl.de

Jugend für ehrenamtliches Engagement begeistern

Nicht nur die Lebenssituation, Interessen und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen ändern sich zurzeit rasant.

Gerade für junge, an ehrenamtlichem Engagement Interessierte wird es immer entscheidender, dass die im Rahmen ehrenamtlicher Tätigkeit erworbenen Qualifikationen und Erfahrungen neben der Bedeutung für die persönliche Entwicklung auch den heute häufig in Stellenbeschreibungen eingeforderten Schlüsselkompetenzen wie Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein entsprechen.

Die Sportjugend im KSV SL-FL bildet in jedem Jahr Jugendgruppenleiter/innen und Jugendgruppenleiterassistenten (Julas) aus.

Mit der Julas-Ausbildung war die Sportjugend Vorreiter in Schleswig-Holstein.

Zur künftigen Gewinnung und Bindung von jungen Ehrenamtlichen müssen spezifische Konzepte entwickelt werden, um die Mitgestaltungs- und Mitentscheidungsmöglichkeiten in den Vereinen und Verbänden weiter auszubauen und an die veränderten Lebensumstände junger Menschen anzupassen.

Erfahrene Menschen für das Ehrenamt gewinnen

Neben der Gewinnung und Bindung jüngerer Menschen für ehrenamtliche Tätigkeiten stellt die Gruppe älterer, erfahrener Menschen eine zunehmend in den Fokus rückende Zielgruppe dar.

Sie umfasst einen immer größeren Anteil an der Bevölkerung und verfügt aufgrund ihrer Lebenserfahrung über Kompetenzen, die noch stärker für die Arbeit im Ehrenamt und insbesondere auf Ebene der Vorstände genutzt werden können.

Ein ehrenamtliches Engagement bietet dabei für alle Beteiligten, nicht nur für den Sportverein bzw. -verband, sondern vor allem für die ausführende Person einen Mehrwert. Dieser Mehrwert kann unter anderem in persönlicher Zufriedenheit oder in zusätzlichen bzw. vertieften sozialen Kontakten liegen.

Anerkennungskultur pflegen und ausbauen

Die Gründe und Motivationen für eine ehrenamtliche Tätigkeit sind so unterschiedlich wie die Menschen selbst und so vielfältig wie die Möglichkeiten eines Engagements. Eine angemessene Anerkennung für ehrenamtlich Geleistetes zu erhalten, ist allerdings für jeden Menschen motivierend und lohnend.

Die Pflege einer entsprechenden Anerkennungskultur – etwa in Form von Ehrungsveranstaltungen für besondere Verdienste in der ehrenamtlichen Arbeit – ist daher für jeden Verein und Verband unverzichtbar. Die Anerkennungsform sollte sich daher an der individuellen Motivlage und dem Alter der Engagierten orientieren.

Der KSV führt Ehrungen für verdiente Sportlerinnen und Sportler und für Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler durch. Wir sind interessiert daran diese Veranstaltungen adressatengerecht und in einem entsprechendem Ambiente stattfinden zu lassen.

Der Kreissportverband strebt eine weitere Steigerung der Anerkennung ehrenamtlicher Tätigkeiten innerhalb und außerhalb des Sports an.

Kinder- und Jugendliche schützen

Sämtliche lizenzierte Übungsleiterinnen und Übungsleiter in den Mitgliedsvereinen des Landessportverbandes S-H müssen verpflichtend einen Ehrenkodex unterzeichnen.

Dies gilt auch für die vom Kreissportverband SL-FL ausgebildeten Jugendgruppenleiterinnen und Jugendgruppenleiter sowie für die Betreuerinnen und Betreuer in den Zeltlagern in Rantum und Weseby.

Finanzmanagement sicher gestalten

Der sorgsame Umgang mit Mitgliedsbeiträgen und der Förderung durch die öffentliche Hand ist ebenso obligatorisch wie Transparenz und Effizienz im Finanzmanagement.

Der Kreissportverband SL-FL sorgt dabei für eine ausführliche und nachvollziehbare Informationsversorgung innerhalb der eigenen Organisation und nach außen.

Die Überwachung seiner Haushaltszahlen und die damit verbundene Kostenkontrolle werden fortlaufend optimiert.

Die Sicherungsstandards beim Zahlungsverkehr werden den äußeren Ansprüchen stetig angepasst und ergänzt.

Kommunale Sportentwicklung aktiv mitgestalten

Der Sport entscheidet sich vor Ort. Vor diesem Hintergrund muss die kommunale Sportentwicklung auch durch den Landessportverband in einen starken Fokus genommen werden.

In enger Abstimmung mit den Kreissportverbänden gilt es daher, dass der Sport landesweit kommunale Sportentwicklungsplanungen einfordert, sich aktiv in diese Planungsprozesse einbringt und auch eine interkommunale Zusammenarbeit fördert.

Der KSV SL-FL begleitet aktiv den Prozess in den Ämtern und in der Stadt Schleswig. Dadurch werden die Spiel-, Sport- und Bewegungsaktivitäten für alle Menschen gesichert.

Ziel ist es dabei, den Stellenwert des Sports in den Kommunen zu erhöhen, die Rahmenbedingungen für die Arbeit der Sportvereine zu verbessern und eine zeitgemäße Ausstattung an Sportinfrastruktur sicherzustellen.

Darüber hinaus kann zur Schaffung sport- und bewegungsfreundlicher Lebensräume beigetragen werden.

Der Kreissportverband Schleswig-Flensburg unterstützt den Landessportverband S-H, der die erforderliche Anhebung der Sportförderung des Landes, eine verbesserte Ausstattung des Sanierungsprogramms und ein Investitionsprogramm des Landes für Sportstätten sowie eine erneute Beteiligung des Sports in Schleswig-Holstein an den fiskalischen Erträgen des Landes aus Sportwetten mit Nachdruck verfolgen wird.

Jugendarbeit in den Zeltlagern Rantum und Weseby

Der Kreissportverband SL-FL veranstaltet in seinen Zeltlagern in Rantum auf Sylt und in Weseby an der Schlei Freizeiten für insgesamt 580 Jugendliche im Alter von 8 - 15 Jahren.

Jugenderholungsmittel sind für die Durchführung der Zeltlager unverzichtbar!

Wir wünschen uns eine Regelung auf Kreisebene, damit die Zahlungen wieder in voller Höhe an den Kreissportverband SL-FL erfolgen.

In der „Weißen Zeltstadt“ in Rantum auf Sylt bietet der Verband außer- und innerhalb der Sommerferien auch Freizeiten für Familien an.

Dieses Angebot ist nur durch das ehrenamtliche Engagement von 200 Betreuerinnen und Betreuern möglich.

Um auch die notwendigen Investitionen und Unterhaltungsmaßnahmen finanzieren zu können, ist die Unterstützung durch die öffentliche Hand unverzichtbar.



Online alle Infos
aus einer Hand

Suche

Aus- und Fortbildung

News

Termine

Der KSV

Bilder

Aus- und Fortbildung

www.ksvsl-fl.de

SportCamp Schleswig

Zeltlager

Sportabzeichen



Impressum

Herausgeber:

Kreissportverband Schleswig-Flensburg e.V.

Stadtweg 49 - 24837 Schleswig

Tel. 04621 - 2 25 76 / Fax 04621 - 2 38 30

E-Mail: info@ksvsl-fl.de

Internet: www.ksvsl-fl.de